

## **Verleihung des Somazzi-Preises 2007 an**

### **ELSBETH PULVER und KATHARINA VON SALIS**

Die Verleihung des Dr. Ida Somazzi-Preises fand am 25. April 2007 um 18.30 im "Haus der Universität" in Bern statt.

#### Dr. phil. Elsbeth Pulver,

Literaturwissenschaftlerin und Literaturvermittlerin, Förderin von innovativen Literatur-Projekten von Frauen

Elsbeth Pulver, geboren 1928, verführt zum Lesen: In ihren Literaturkritiken in Tageszeitungen und Zeitschriften, als Dozentin an der Volkshochschule Bern oder an der Töchterhandelsschule. Mit ihren Beiträgen zur Literaturgeschichte oder zur Gegenwartsliteratur lenkt sie die Aufmerksamkeit immer auch auf Werke von Autorinnen. Als aufmerksame Beobachterin und kritische Begleiterin fördert sie deren Arbeit und unterstützte Frauen(Literatur)Projekte: als Präsidentin der kantonalen Literaturkommission (1972 – 1980), als Mitglied des Stiftungsrates von Pro Helvetia (1979 – 1989), als Herausgeberin und (Wieder)Entdeckerin von Autorinnen wie Elisabeth Aman. Ihre letzte Veröffentlichung „Tagebuch mit Büchern“ (Zürich 2005) versammelt ihre anregenden Essays zur Gegenwartsliteratur.

Die Germanistin und Publizistin Anna Stüssi hielt die Laudatio.

#### Prof. Katharina von Salis.

Geologin und engagierte Frauenförderin an der ETH und an den Universitäten

Katharina von Salis, geboren 1940, begann 1959 das Geologiestudium in Bern, das man ihr als Frau kaum zutraute. Sie erholte sich wettkampfmässig bei Orientierungs- und Skilanglauf. Nach dem Doktorat heiratete sie einen Dänen und startete 1965 ihre Karriere an der Universität Kopenhagen. Wissenschaftliche, lehrende und beratende Tätigkeiten führten sie nach Paris, Amsterdam, Wien, London und schlussendlich an die ETH in Zürich. Von 1991 bis zur Pensionierung 2001 engagierte sie sich mit viel Elan und Erfolg für die Chancengleichheit von Mann und Frau an der ETH. Seit 2000 leitet Katharina von Salis das Bundesprogramm Chancengleichheit an Universitäten und fotografiert mit grosser Leidenschaft für die „Engadiner Post“.

Die Gleichstellungsbeauftragte und Leiterin der UniFrauenstelle Elisabeth Maurer hielt die Laudatio.